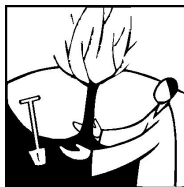


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, 368 33 35; :DW 222

E-mail: heiligenstadt@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium nach Lukas 13,1-9

„Der Weingärtner erwiderte: Herr, laß ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann laß ihn umhauen“

So 11.03.07 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Für + Tante; **10.00** – Für + Helmut Hersch

Herzliche Einladung ☉|☉|☉| **Heute ist Suppenonntag** ☉|☉|☉| Herzliche Einladung

Mo 12.03.07: 8.15 – Heilige Messe;

18.00 – Seelenmesse für Fr. Maria Schmuckerschlag

Di 13.03.07: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Um geistliche Berufe

Mi 14.03.07: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Do 15.03.07: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Fr 16.03.07: 8.15 – Hl. Messe; **17.30** - +++ **Kreuzweg** +++

18.00 – Zur Danksagung

Sa 17.03.07: 8.15 – Hl. Messe; 17.30 – Rosenkranz; 18.00 – Vorabendmesse

So 18.03.07 – 4. FASTENSONNTAG (LAETARE) **Pfarrcafé**

8.30 – Für + Eltern; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde **Familienmesse**

Am 18. März ist Pfarrgemeinderatswahl

Wann wird gewählt?

Do. 15. 3. 2007 von 18.00 – 19.00 Uhr

Sa. 17. 3. 2007 von 10.00 - 11.45 Uhr (Kanzleistunden)

Sa. 17. 3. 2007 von 17.30 – 19.00 Uhr (Vorabendmesse)

So. 18. 3. 2007 von 8.30 – 12.00 Uhr (Pfarrkaffee)

Wo wird gewählt? Im Pfarrheim in der Unterkirche.

Wie wird gewählt? Den offiziellen **Stimmzettel** erhalten Sie am Wahltag im Wahllokal. Auch **Kinder** vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Beide Elternteile vereinbaren, wer die Stimme/n für das/die Kind/er abgibt.

Bitte bringen Sie einen amtlichen **Lichtbildausweis** zur Wahl mit.

Jeder Wähler kann auf dem Stimmzettel **bis zu 9 Namen** ankreuzen. Es dürfen weniger sein, aber **keinesfalls mehr**.

Bei mehr als 9 Namen ist der Stimmzettel UNGÜLTIG!

Wer kann gewählt werden?

Kandidatenliste mit Informationen und Foto im Schaukasten!

Merkwürdig Bibelwort: Lk 13,1-9

Im babylonischen Talmud sagt Rabbi Elieser zu seinen Schülern: „Kehrt zu Gott zurück einen Tag vor eurem Tod.“ Daraufhin fragen die Schüler ihren Rabbi: „Weiß denn der Mensch, an welchem Tag er sterben wird?“ Und Rabbi Elieser erwidert: „Umso mehr muss er heute umkehren, vielleicht stirbt er morgen. Es ergibt sich also, dass er alle Tage seines Lebens zu Gott zurückkehren soll.“

Diese kleine Geschichte bringt deutlich die Dramatik zum Ausdruck, die im ersten Teil des Evangeliums zu hören ist: Es kann ein Zu-spät im eigenen Leben geben. Der Tod kann uns herausreißen, alle Pläne und Vorhaben können zunichte werden.

Und auch das Gleichnis vom Feigenbaum nimmt nichts von dieser Dramatik zurück. Es wird Aufschub gewährt, aber eben nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag. In einem alten Lied heißt es: „Morgen, ja morgen, fang ich ein neues Leben an, und wenn nicht morgen, dann übermorgen oder irgendwann, fang ich ein neues Leben an.“ Das ist nicht die Einstellung, die das Evangelium von uns einfordert: Die Menschen können nicht einfach über Gottes Geduld verfügen. Wir würden Gott missbrauchen, wenn wir ihn aufs nächste Jahr vertrösteten, wir wissen nicht, ob wir in einem Jahr überhaupt noch leben, ob wir dann noch fähig sind, uns Gott zuzuwenden. Nutzen wir die Zeit, die Gott uns schenkt – jetzt!

Michael Tillmann



Gottes Fürsorge Albrecht Dürer

Der Gärtner Jesus will den Boden unserer Seelen umgraben, da wo wir unempfindlich und hart geworden, wo wir innerlich vertrocknet oder erstarrt sind. Welche einmalige Chance für jeden von uns, dass wir einen solchen Gott haben. Er gibt uns Zeit und Raum umzukehren.

Wir leben jetzt!

**Jetzt ist die Zeit,
um Früchte zu tragen,
jetzt ist die Zeit,
umzukehren,
jetzt vergibt uns Gott
unsere Schuld,
jetzt und nicht erst morgen
und nicht erst in einem
Jahr
und nicht erst nach
unserem Tod.**

